Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden								
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religionslehre									
a) katholische	1	2	2	2		2		2	11
b) evangelische	1	2	2	2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	7	7	7	7	7	7	58
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2		—	—	—	—	—	—	2
Zusammen	27	27	28	30	30	30	29	29	233
	4 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam			

Außerdem:	a) für Chorgesang	3
	b) für Turnen	13
	c) für Englisch (wahlfrei)	4
	d) für Hebräisch (wahlfrei)	4
	e) für Zeichnen (wahlfrei)	2
	f) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
	g) für Polnisch (wahlfrei)	4
	Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	267

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden.

Lehrer	Klassenlehrer von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. Dr Stuhrmann, Direktor.		6 Griech.			6 Griech.					12
2. Dr. Ehling, Professor.	I	7 Latein 2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.				4 Gesch. und Erdkunde			21
3. Wallat, Oberlehrer.	VI	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch	2 Religion		2 Religion		8 Latein	19 und 7 Turnst. (davon 4 rem.)
4. Dr. Barwinski, Oberlehrer.	IIb	3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.		3 Gesch. und Erdkunde		2 Erdk.		21
5. Moczynski, Oberlehrer.	V		7 Latein			6 Griech.		8 Latein		21
6. Rohr, Oberlehrer.	IIIa	3 Gesch. und Erdkunde	2 Englisch	3 Franz.	2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.				2 Erdk.	22
7. Rieve, Oberlehrer.	IV		3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde	3 Gesch. und Erdkunde		3 Deutsch 7 Latein	3 Deutsch		22
8. Frech, Oberlehrer.	IIa	4 Math. 2 Physik 2 Engl.	4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturb.	3 Math.				22
9. Dr. Abraham, Oberlehrer.				4 Math. 2 Physik		2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	22
10. Henke, Oberlehrer, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	1 Religion 4 Deutsch	19
11. Dr. Meifert, Oberlehrer.	IIIb		3 Deutsch			2 Deutsch 7 Latein 3 Franz.	4 Franz.	2 Religion	1 Religion	22
12. Groß, Techn. Gymnasiallehrer		2 Zeichnen 3 Chorgesang			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichnen 2 Gesang	4 Rechnen 2 Schreib.	23 und 6 Turnst. (davon 3 rem.)
13. Brann, Lehrer an der Gemeindeschule.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
14. Lange, Lehrer an der Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lektüre und Aufsätze.

Es wurde gelesen:

1. Im **Deutschen:**

In I: Shakespeare Julius Cäsar; Lessing Laokoon, Emilia Galotti; Schiller Wallenstein II, III, Braut von Messina; Oden von Klopstock; Gedichte von Goethe und Schiller. Privatlektüre: v. Kleist Prinz von Homburg; Grillparzer Das goldene Vlies; Martin Greif General York.

Aufsätze: 1. In den Ozean schifft mit tausend Masten der Jüngling; Still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis. 2. Freiheit! Ein schönes Wort, wer's recht verstände! (aus Goethes Egmont). 3. Und wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. 4. In welchem Zusammenhange mit der Handlung stehen die Chöre in Schillers Braut von Messina? (Klassenaufsatz). 5. Jeder ist seines Glückes Schmied. 6. Warum braucht Deutschland Kolonien? 7. Ende gut, alles gut. 8. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. (Klassenaufsatz).

In IIa: Nibelungenlied; Proben aus dem Mhd.; Goethe Götz von Berlichingen, Egmont Schiller Maria Stuart. Privatlektüre: v. Kleist Hermannsschlacht.

Aufsätze: 1. Welchen Einfluß übt die Beschaffenheit eines Landes auf das Leben und den Geist der Bewohner? 2. Was erfahren wir in dem ersten Aufzuge von Goethes Egmont über die leitenden Persönlichkeiten und die öffentlichen Zustände in den Niederlanden? 3. Was verdanken wir der Buchdruckerkunst? 4. Die äußeren Verhältnisse und der Charakter der Niederländer in Goethes Egmont verglichen mit denen der Schweizer in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz). 5. Spare, lerne, leiste was, So hast Du, kannst Du, giltst Du was! 6. Der Zustand des deutschen Reiches in Goethes Götz von Berlichingen. 7. Die ausgleichende Gerechtigkeit in Schillers Maria Stuart, nachgewiesen an Maria und Elisabeth. 8. Die Lichtseiten in Hagens Charakter. (Klassenaufsatz).

In IIb: Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Hermann und Dorothea; Schiller Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Herder Cid; Schiller Wallensteins Lager; Körner Zriny; Uhland Herzog Ernst.

Aufsätze: 1. Warum ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb? 2. Wann tönt die Glocke? (im Anschluß an Schiller). 3. Meine Sommerferien. (Brief an einen Freund). 4. Aus welchen Gründen will König Karl über die Loire zurückweichen? (nach Schiller: Jungfrau von Orleans. Klassenaufsatz). 5. *Τὸ σήμερον μέλει μοι, τὸ δ'αὔριον τίς οἶδεν;* (Chrie). 6. König Karl der Siebente (eine Charakteristik nach Schiller: Jungfrau von Orleans). 7. Was erfahren wir von den Soldaten über Wallenstein? (nach Schiller: Wallensteins Lager). 8. Aus der Rokokozeit (nach einem Klassenbilde). 9. Belagerung einer Stadt im Mittelalter (nach einem Klassenbilde). 10. Die Örtlichkeiten in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz).

In IIIa: Nibelungenlied (Legerlotz); Schiller Tell.

2. Im **Lateinischen:**

In I: Horaz Od. I und II (mit Auswahl). Epod. 2, 13. Sat. I 6, 7, 9 II 6. Epist I 1, 1—30; 3; 4; Tac. Ann. I, II, 25—26, 44—46, 62—63; Cicero Tusc. I 1—4, V 1—30, Livius XXIV, XXV 23—32. — In IIa: Cicero pro Sex. Roscio Amerino, de imperio Cn. Pompei; Livius XXII, XXIII; Sallust de bello Jug. (mit Auswahl); Verg. Aen. I 1—246, 494—612, II, IV 1—159, 219—297. — In IIb: Cicero in Cat. I, II; Livius XXI; Ovid Met. I 5—150, 253—415, II 1—328, XII 39—63, XV 871—879, Trist. I 3, IV 10, Ep. ex Ponto III 2, 45—96, Fast. II 193—240, 491—512, III 181—228, IV 809—858. — In IIIa: Caesar de bello Gall. I 30—54, V, VI, VII; Ovid Met. I 1—4, VI 146—379, VIII 184—237, 613—724, X 1—77, XI 85—193. — In IIIb: Caesar de bello Gall. I 1—29, II, III, IV.

3. Im **Griechischen:**

In I: Homer Jl. I—VII, IX; Soph. Antigone; Thuc. I 24—146 (mit Auslassung der Reden): Dem. περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ. — In IIa: Homer Od. IX, X, XII, XX—XXII, ausgewählte Stellen aus XIII—XIX; Herodot I (mit Auswahl), ausgewählte Stellen aus späteren Büchern behufs Gewinnung eines Durchblicks; dazu ausgew. Stellen aus Xen. Hell.; Xen. Mem. I 1; 2; 3, 1—8; 4, IV 1; 2; 6, 1—11. — In IIb: Hom. Od. I 1—112, V—VII; Xen. An. IV, V, Hell. I 6, 7, II, 1, 2, 3. — In IIIa: Xen, An. I, II.

4. Im **Französischen:**

In I: Molière Les femmes savantes; Mignet Histoire de la révolution française I. — In IIa: Scribe Le verre d'eau; Choix de nouvelles modernes I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Im **Englischen**:

In I: Macaulay Warren Hastings; Scott The Lady of the Lake. -- In IIa: Einiges aus Scott Tales of a grandfather.

6. Im **Hebräischen**:

In I: I Samuel 16--23; Malachias; Psalmen, 1, 2, 8, 16, 22, 25, 45, 72, 110, 137. — In IIa: I Mos. 1, 2, 3, 11; Josua 1, 2.

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Bekenntnisse nahmen am Religionsunterrichte teil.

Am freiwilligen Zeichnen nahmen im Sommer 9, im Winter 8 Schüler teil.

---

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

Herbst 1900.

1. Deutsch. Wie wird in Schillers Braut von Messina Isabella aus der glücklichsten der Mütter die unglücklichste?

2. Griechisch. Thuc. III 70.

3. Französisch. Thiers Hist. du consulat et de l'empire Vol. XVII Livre LIII. Départ de Napoléon pour l'île d' Elbe bis qu'on avait voulu le dire.

4. Hebräisch. Psalm 100.

5. Mathematik. $(x + y)(x^2 + y^2) = 1111$

$$xy(x + y) = 110$$

Der Achsenschnitt eines Kugelsektors hat einen Centriwinkel $\alpha = 120^0$. Welchen körperlichen Inhalt hat dieser Kugelsektor, wenn der Inhalt der Kugel selbst 523,6 ccm beträgt?

Von einem Dreiecke kenne ich den Inhalt, eine Höhe und eine Mittellinie. Wie groß sind die übrigen Stücke des Dreiecks? $J = 1200$ qcm. $h_c = 20$ cm, $m_c = 43{,}829$ cm.

Ich fälle von dem Brennpunkte F einer Hyperbel das Lot FC auf eine Tangente, welche die erste Achse in S schneidet. Die Hyperbel soll aus der Lage eines Endpunktes der ersten Achse A und der Punkte S und C gezeichnet werden.

Ostern 1901.

1. Deutsch. Auf welche Weise hat es Schiller verstanden, Wallenstein unserem Herzen menschlich näher zu bringen?

2. Griechisch. Thuc. II 71 und 72,1.

3. Französisch. Villemain Etudes de Littérature ancienne et étrangère (Paris Didier et Comp.). De la vie et du règne de Tibère. Mort de Séjan S. 88 von Le vieux tyran bis S. 90 il meurt étranglé dans sa prison.

4. Hebräisch. I Samuel cap. 3 Vers 1—5.

5. Mathematik. Von einem geraden Kegel kennt man den Halbmesser der Grundfläche $r = 20$ cm und die Seitenlinie $s = 29$ cm. Durch eine zur Grundfläche parallele Ebene wird der Kegel so geschnitten, daß die Summe der Grundflächen des Kegelstumpfes gleich seinem Mantel wird. In welcher Entfernung von der Grundfläche des gegebenen Kegels ist die Ebene zu legen?

Wenn man zu den 4 Gliedern einer arithmetischen Reihe entsprechend 1, 3, 7 und 14 addiert, so erhält man eine geometrische. Wie heißen die Reihen?

Von einem Dreiecke kenne ich den Inhalt, den Umfang und einen Winkel. Wie groß sind die übrigen Stücke des Dreiecks?

$$a + b + c = 320 \text{ cm}, \; J = 1800 \text{ qcm}, \; \alpha = 73^0\, 44'\, 23''.$$

In welchen Punkten wird die durch die Gleichung $16\,x^2 + 25\,y^2 = 400$ dargestellte Kurve von der Linie $35\,y - 4\,x = 100$ geschnitten? Wie lauten die Gleichungen der Tangenten, welche man in den Schnittpunkten an die Kurve legen kann? In welchem Punkte schneiden sie sich, und welchen Winkel bilden sie mit einander?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 203, im Winter 201 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 12,	im Winter 16	0
aus anderen Gründen	= = 11,	= = 12	0
zusammen	im Sommer 23,	im Winter 28	0
also von der Gesamtheit der Schüler	= = 11,33 %,	= = 13,93 %	0

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur größten 52 Schüler. Von 1 besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten für Abt. I und II (Ia—IIIb) Oberlehrer Wallat, für Abt. III und IV (IV—VI) techn. Gymnasiallehrer Groß.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Gymnasialturnhalle statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen. Auch der Reigen und Gesang von Turn- und Volksliedern wurde gepflegt. Die Abteilungen I und II turnten riegenweise, die Abteilungen III und IV unter unmittelbarer Leitung des Lehrers.

Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zum Betrieb von Turnspielen benutzt, an denen sich sämtliche Schüler beteiligten. Ohne Leitung haben Schüler der unteren und mittleren Klassen täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Die beiden an der Stadt gelegenen Seen bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Baden und Schlittschuhlaufen. Schwimmen können 99 Schüler, 18 haben es im Berichtsjahre erlernt.

6. Die Lehrbücher des nächsten Schuljahres.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht, 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Diözesankatechismus gr. A.	IV. III.
	= = kl. A.	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte u. s. w.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Holzweißig, Leitfaden für den ev. Religionsunterricht I	IV—IIb.
	= = = = = = II	IIa. I.
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch I	III.
	Woike-Triebel, Biblische Historien	VI—IV.
	Weiß, Luthers kleiner Katechismus	VI—V.
	80 Kirchenlieder	VI—I.
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI—IV.
	= = = II	III, IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur	IIa, I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch	VI—I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III—I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	= = = II	IIIa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch:	Ricken, Neues Elementarbuch der franz. Sprache	IV, IIIb.
	= Kl. franz. Schulgrammatik	IIIa—I.
	= Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	IIIa, IIb.
	- La France, le pays et son peuple	III, IIb.
Englisch:	Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache	IIa, I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa, I.
Geschichte:	Welter, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV	IIIb—IIb.
	= = = = = oberen = 3 Teile	IIa, I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.
Erdkunde:	von Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausg. B	V—IIa.
	Nieberding-Richter, Schulgeographie (wird stufenweise durch v. Seydlitz Kl. Schulg. ersetzt)	I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI—IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III—I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV—I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb—I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung u. s. w.	IIIb—I.
	Blümel-Pflüger, Aufgaben zum Ziffernrechnen, Heft 3, 4, 5	IV, V, VI.
Naturkunde:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B I	IIIa, IIb.
	= = = = = = B II	IIa, I
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik	VI—IIIb.
	= = = = = = = = Zoologie	VI—IIIa,
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr. Sch. K. D. vom 19. April 1900. Oberlehrer Dr. Schapler ist vom 1. April d. Js. ab zum Kreisschulinspektor ernannt worden, Dr. Meifert ist von demselben Tage ab als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen worden.

2. Vom 26. Juni 1900. Oberlehrer Rohr erhält im Anschluß an die Sommerferien Urlaub, um an dem zu Paris stattfindenden internationalen Neuphilologenkongreß teilnehmen zu können.

3. Vom 6. Juli 1900. Von jedem Wechsel der Anstalt während der Lehrdauer der Prima ist dem Provinzialschulkollegium unter Angabe des Grundes der Veränderung Anzeige zu machen; nur bei Versetzungen von Offizieren und Beamten ist keine Anzeige erforderlich. — Ist der Wechsel durch disziplinarische Maßregeln oder durch die Absicht, sich einer Schulstrafe zu entziehen, veranlaßt, so darf die Aufnahme nicht stattfinden, bevor Genehmigung des Pr. Sch. K. eingeholt ist. — In allen andern Fällen ist die Aufnahme dem Ermessen des Direktors überlassen. Doch ist, wenn der Übergang wegen minderwertiger Leistungen erfolgen soll, Rückfrage bei dem Direktor der vorher besuchten Schule, und wenn dann noch Zweifel bleiben, Bericht ans Pr. Sch. K. erforderlich. — Die Frage, ob das Halbjahr, in welches der Wechsel fällt, auf die zweijährige Lehrzeit der Prima anzurechnen sei, ist sofort zur Entscheidung vorzulegen.

4. Vom 28. August 1900. Oberlehrer Dr. Abraham wird zur Teilnahme an dem vom 3.—13. Oktober zu Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

5. Vom 20. September 1900. Vier Exemplare der Festschrift von Martens „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst" werden zur Verteilung als Prämien übersandt.

6. Vom 3. Oktober 1900. Der Provinzialschulrat Dr. Collmann hat die Geschäfte des Departementsrates beim Pr. Sch. K. der Provinz Westpreußen übernommen.

7. Vom 22. November 1900. Zur Ergänzung und Neubeschaffung von Lehrmitteln ist dem Gymnasium ein außerordentlicher Zuschuß von 295 Mark bewilligt worden.

8. Vom 26. November 1900. Drei Exemplare des Werkes: „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898" werden zur Verteilung als Prämien übersandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Vom 24. Dezember 1900. Die Ferien des Jahres 1901 werden, wie folgt, festgesetzt:

	Schulschluß:	Schulanfang:
Ostern:	Sonnabend 30. März	Dienstag 16. April.
Pfingsten:	Freitag 24. Mai	Donnerstag 30. Mai.
Sommer:	Sonnabend 29. Juni	Dienstag 30. Juli.
Michaelis:	Sonnabend 28. September	Dienstag 15. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend 21. Dezember	Dienstag 7. Januar 1902.

10. Vom 2. Januar und vom 11. Januar 1901. Im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preußen ist am 18. Januar eine Schulfeier zu veranstalten und mit Rücksicht auf diese vorausgegangene nationale Feier ist von besonders festlichen Veranstaltungen für den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs abzusehen. — Vierzig Exemplare des Doeplerschen Gedenkblattes für den 18. 1. 1901 werden zur Verteilung an gute Schüler übersandt.

11. Vom 3. Januar und vom 15. Februar 1901. Die Abschlußprüfung fällt fort. Die einfache Versetzung nach Obersekunda gewährt dieselben Berechtigungen wie früher das Bestehen der Abschlußprüfung.

12. Vom 12. Januar 1901. Die neuen Lehrpläne werden zur Kenntnisnahme übersandt.

13. Vom 22. Februar 1901. Künftig sind zwölf Exemplare des Programms an die Geheime Registratur U II des Ministeriums einzusenden.

14. Vom 27. Februar 1901. Oberlehrer Frech ist zur Teilnahme am englischen Doppelkursus zum 25. März, Oberlehrer Rieve zur Teilnahme am archäologischen Ferienkursus zum 11. April nach Berlin einberufen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurde der Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Mayen in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Strasburg Wpr. versetzt. Die Anstalt bleibt ihm für seinen gewissenhaften Unterricht zu Danke verpflichtet. — Auch schied Herr Dr. Schapler (vgl. Progr. 1900 S. 9.) infolge seiner Ernennung zum Kreisschulinspektor endgiltig aus dem Lehrerkollegium. Das hiesige Gymnasium wird ihm für seine vielseitige und anregende Thätigkeit ein dankbares Andenken bewahren.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag 19. April eröffnet. Mit Beginn desselben trat Herr Dr. Meifert* als Oberlehrer in den Lehrkörper ein.

Am 12. Juni machten sämtliche Klassen Ausflüge in die Umgegend. Kleinere Ausflüge sind öfters, namentlich im Interesse des naturwissenschaftlichen Unterrichts, unternommen worden.

Am 24. Juni wurden fünf in besonderen Stunden durch den kath. Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 19. September fand eine Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors statt.

Am 24. September untersuchte Herr Sanitätsrat Dr. Matz-Dt. Krone die Augen der Schüler, wobei sieben Fälle von leichter Granulose festgestellt wurden.

Am 10. Dezember besichtigte Herr Generalsuperintendent D. Doeblin den evangelischen Religionsunterricht.

Am 18. Januar fand zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens des Königreichs Preußen in der Aula ein Festakt statt, bei dem Herr Oberlehrer Dr. Meifert die Festrede hielt. Vorgetragen wurde an diesem Tage Martin Pfeifers Vaterländische Dichtung „Fehrbellin", deren deklamatorischer Teil von Herrn Oberlehrer Rieve und deren musikalischer Teil von Herrn techn. Gymnasiallehrer Groß sorgfältig eingeübt war.

* Karl Meifert, Dr. phil., geboren am 1. August 1861 zu Schlochau Wpr., evangelisch, erhielt seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Konitz, studierte von Ostern 1880—1886 auf der Universität zu Berlin Deutsch und alte Sprachen und bestand 1889 die Staatsprüfung zu Königsberg. Durch die im Dezember 1890 bestandene Prüfung und seine Abhandlung „De codicibus Sophocleis" erwarb er bei der Universität Halle die Doctorwürde. Vom Herbst 1889—90 hielt er am Gymnasium zu Strasburg Wpr. sein Probejahr ab und war sodann an derselben Anstalt als Wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 26. Januar wurden die Schüler auf die Bedeutung des folgenden Tages hingewiesen.

Am 20. Februar fand eine Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Collmann statt.

Die vaterländischen Gedenktage wurden teils durch Deklamationen und Vorträge von Schülern, teils durch Belehrungen über neueste Geschichte und Ansprachen der Herren Ordinarien begangen. Am 22. März wurden die Abiturienten entlassen.

Größere Unregelmäßigkeiten im Unterrichtsbetriebe sind nicht vorgekommen. Als Geschworene waren einberufen der Direktor und Professor Dr. Ehling 2 Tage, als Schöffen Oberlehrer Wallat 2 Tage, Oberlehrer Dr. Abraham 2 Tage. Durch anderweitige Dienstpflichten, durch Krankheit oder aus privater Veranlassung waren behindert: Professor Dr. Ehling 11 Tage, Oberlehrer Wallat 3 Tage, Oberlehrer Moczynski 1 Tag, Oberlehrer Rohr 2 Tage, Oberlehrer Rieve 1 Tag, Oberlehrer Frech 2 Tage, Oberlehrer Henke 1 Tag, Oberlehrer Dr. Meifert 2 Tage, techn. Gymnasiallehrer Groß 6 Tage. Zum englischen Doppelkursus ist nach Berlin einberufen Oberlehrer Frech vom 26. März ab. — Alle Vertretungen sind vom Kollegium wahrgenommen worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1900	9	7	16	18	29	23	23	25	28	178
2. Abgang b. z. Schluß d. Schuljahres 1899/1900	5	—	3	7	4	1	1	3	1	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	12	9	18	21	19	17	19	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	—	4	2	1	1	2	2	34	
4. Frequenz am Anf. d. Schulj. 1900/01 .	9	14	14	22	29	21	22	26	42	199
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	1	—	—	—	—	2	
6. Abgang im Sommersemester	4	—	—	1	2	—	—	—	2	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	2	—	2	—	2	—	1	
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	5	15	16	22	29	21	24	26	43	201
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	
11. Frequenz am 1. Februar 1901 . . .	5	15	16	22	28	21	24	25	42	198
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901 .	19,6	19,5	18,3	16,7	16,5	14,7	13,4	13,0	11,4	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Mos.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	81	108	10	106	93
2. Am Anfang des Wintersemesters	84	107	10	106	95
3. Am 1. Februar	83	105	10	104	94

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 16, Michaelis 1900: 1; davon sind zum praktischen Beruf abgegangen Ostern 1900: 6, Michaelis 1900: 1.

3. Die Abiturienten.

	Laufd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in I	Gewählter Beruf
							Jahre	Jahre	
		a. Herbst 1900.							
1.	501	Kluck, Adalbertus	17.3.79	Freudenfier Kr. Dt. Krone	kath.	Lehrer in Freudenfier	$10^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie
2.	502	Kobylinski, Leo	3.12.76	Pripkowo Kr. Obornik	kath.	Besitzer †	$7^1/_2$	$3^1/_2$	Theologie
3.	503	Kubisch, Fritz	30.1.78	Schloppe Kr. Dt. Krone	ev.	Apothekenbesitzer in Schloppe	$13^1/_4$	$3^1/_2$	Medizin
4.	504	Kubisch, Bruno	13.8.79	Schloppe Kr. Dt. Krone	ev.	Apothekenbesitzer in Schloppe	$11^1/_4$	$2^1/_2$	Rechte
		b. Ostern 1901.							
1.	505	Klawitter, Franz	22.9.81	Freudenfier Kr. Dt. Krone	kath.	Besitzer †	10	2	Theologie
2.	506	Lüdecke, Alfred	23.7.80	Berlin	ev.	Rentner †	4	2	Bergfach
3.	507	Neumann, Franz	26.9.82	Meseritz Kr. Meseritz	ev.	Steuerinspektor in Dt. Krone	7	2	Maschinenbaufach
4.	508	Rauschmann, Max	26.6.81	Czarnikau Kr. Czarnikau	mos.	Fleischermeister in Czarnikau	$5^1/_2$	2	Medizin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden gekauft:

Seeck Geschichte des Unterganges der antiken Welt I; Martin Greif Gesammelte Werke; Elard Hugo Mayer Deutsche Volkskunde; Franz Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen; Usener Götternamen; Littrow Wunder des Himmels; Du Cange-Henschel Glossarium mediae et infimae latinitatis; Evers Deutsche Sprach- und Stilgeschichte; Prutz Preußische Geschichte I—III; Seydel Hohenzollernjahrbuch III; Joachim Johann Friedrich von Domhardt; Wolff Grundriß der preußisch-deutschen sozialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte; Kiy Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen I—III; Dorenwell Der deutsche Aufsatz in den höheren Lehranstalten III; J. Liberty Tadd Neue Wege zur künstlerischen Erziehung der Jugend; Schulze Einführung in das Nibelungenlied; Koser König Friedrich der Große II 1; Rethwisch Jahresberichte XIV; Marshall Bilderatlas 1. zur Zoologie der Säugetiere, 2. der Vögel, 3. der Fische, Lurche und Kriechtiere, 4. der niederen Tiere; Hoffmann von Fallersleben-Prahl Unsere volkstümlichen Lieder; Thesaurus linguae latinae I_1, II_1; Paulsen Einleitung in die Philosophie; System der Ethik I—II; Engler und Prantl Die natürlichen Pflanzenfamilien II—IV nebst Nachträgen und Registern. — Außerdem Zeitschriften.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu:

Von dem Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 75. Band; v. Schenckendorff und Schmidt Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele IX; Heck Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen I und II, je 2 Ex.; Beiträge zur Flottennovelle 2 Ex.; Schmoller, Sering, Wagner Handels- und Machtpolitik I—II, je 2 Ex. — Von den Herren Verfassern: May Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache; Bludau Die Areale der europäischen Stromgebiete, S-A. aus Petermanns Geogr. Mitteilungen; Breuer Funktionen einer komplexen Variabeln.

2. Für die Schülerbibliothek wurden gekauft:

Weber Dreizehnlinden; Dickens David Copperfield; Wichert Heinrich von Plauen; Hauff Lichtenstein; Baumbach Truggold; Wolff der Sülfmeister; v. Barfus Die Goldsucher am Klondyke; Grimm Kinder- und Hausmärchen; Harald Der Jugend Wunderborn; Münchgesang Der rechte Falkensteiner; Kerner Walter Der Erzpoet; Auerbachs Deutscher Kinderkalender XVII; Mair Der Sensenschmied von Valders; Lange die drei Kürassiere; Bach-Borgas Studien und Lesefrüchte aus dem Buche der Natur II; Nitsche Der Goldsucher in Australien; Schott Die Märchentante; Grosch Der Vetter Stadtschreiber; Halden Onkel Fritz; Ferny-May Der Waldläufer; Grabow Ein Flug ins Zauberreich; Wörishöffer Das Buch vom braven Mann; Lindenberg Fritz Vogelsang; Dickens Zwei Städte; Fleming-v. Berlepsch Mein ist die Rache; Holmes-v. Berlepsch Die Erbherrn von Millbank; Roth In der Sommerfrische; Hummel Weiß und Rot; Glaubrecht Die Goldmühle; Reichner u. s. w. Der Jugend Wundergarten; Heuer u. s. w. Märchenheim; Fleuriot In den Ferien; Robischung Der Senne vom Roßberg; Lenz Stumme Musikanten; Schriften des Generalfeldmarschalls Grafen Helmuth von Moltke; v. Barfus Am Elefantensee; Lehmann Arthur Graf von Chully; Aimard-Fogowitz Der Fährtensucher; Indianer, Freischärler und Goldgräber; Giesenhagen Unsere wichtigsten Kulturpflanzen; Martens Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst; Das Neue Universum 19. und 20. Jahrg.; Wildenstein Dolf der Burenheld; Pfeifer Armin: Hirschberg Ein deutscher Seeoffizier I—III; Polak Zweihundert Jahre preußisches Königtum; Lehmann Herr Waldhorst; v. Schaching Auf Rußlands Eisfeldern; Lindenberg Fritz Vogelsangs Kriegsabenteuer in China; Fleuriot Erlebnisse eines Hühnchens; Concience Ausgewählte Schriften 11., 40. und 41. Bändchen; Prochaska Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen; v. Horn Das Erdbeben von Lissabon; Menghin Fürst und Vaterland; Spillmann Die Wunderblume von Woxidon; Lohr Ein Gang durch die Ruinen Roms; Buchner Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre; Haacke Bau und Leben des Tieres; Zander Die Leibesübungen; Eckstein Der Kampf zwischen Mensch und Tier; Frentzel Ernährung und Volksnahrungsmittel; Kraepelin Naturstudien im Garten; Garlepp Um Gold und Diamanten; Fricke Seegeschichten; Treller Der Letzte vom Admiral; Herchenbach Ewald Moor, der Schiffsjunge; Die Goldgräber; Die Burg am See; Benvenuto Cellini; Der Austernsee; Der Marmorpalast in der Lagunenstadt; Brandstädter Friedel findet eine Heimat; Hindurch zum Ziel; Heitzer Der Räuber am Eichenhofe; Münchgesang Der Retter von Neiße; Nach schwerer Zeit; Kolde Frisch gewagt ist halb gewonnen; Meißner Kleinbürgerlich; Braun Aus dem Leben; Hammer Zur rechten Zeit gerettet; Karl May Orangen und Datteln; Weihnacht; Im Jenseits; Die Sklavenkarawane; Falkenhorst Durch die Wüsten und Steppen des dunkeln Weltteils; Detlev von Liliencron Kriegsnovellen: Lange In Krieg und Frieden; Walter Scotts Romane, herausgegeben von Tschischwitz.

An Geschenken gingen der Schülerbibliothek zu:

Von dem Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Röhling und Sternfeld Die Hohenzollern in Bild und Wort, 2 Ex.; Lohmeyer Zur See, mein Volk!; Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen I und II, je 3 Ex.; Beiträge zur Flottennovelle, 3 Ex; Schmoller, Sering, Wagner Handels- und Machtpolitik, 3 Ex. — Vom Reichsmarineamt: Lindner Die deutsche Hansa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Für das physikalische Kabinet wurden gekauft:

Zwei kleinere Schmidt'sche Kreisel; 1 Foucault's Pendel; 1 Satz Savarts gezahnte Räder; 1 Zwischenstück zur Zentrifugalmaschine; 1 Modell einer hydraulischen Presse in Gestell; 1 Quantität Draht für Monochordsaiten; 1 Müller's Reflexionsapparat; 1 Satz Spektraltafeln; 1 Satz Resonatoren aus Blech; 1 Röhrenlibelle; 1 Dosenlibelle: 1 Haldat's Apparat; Stereometrische Modelle nach Benecke Nr. 1—7; 1 Apparat zur Demonstration der scheinbaren Bewegung der Gestirne; 1 Wellenapparat nach Thompson; 1 Inhalationswinkel; 1 Glasspritze.

4. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung wurden gekauft:

Pilling-Müller Anschauungstafeln für den botanichen Unterricht III—VI; Modell einer Staubblatt- und einer Stempelblüte von Fagus silvatica; 6 Modelle insektenfressender Pflanzen; 1 Bärenschädel; 1 Testudo graeca (Möller-Morin'sches Präparat); 2 Schildkröteneier; 1 Squilla mantis und die Metamorphose von Eristalis tenax.

Für den chemisch-mineralogischen Unterricht wurden gekauft:

1 Wasserzersetzungsapparat nach Hofmann; 6 Gasentwickelungsflaschen mit Gummistöpseln; Chemikalien.

Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurden gekauft:

Augustus von Prima Porta (Bruckmann-München); Wandtafel deutscher Kriegsschiffe (Lang-Leipzig); Die Hauptformen der Erdoberfläche (Hirt-Breslau); Plan Pittoresque de la ville de Paris (Renger und Wilisch-Leipzig); Baldamus Schulwandkarte zur Geschichte des Preußischen Staates; Gaebler Westliche Erdhälfte; Östliche Erdhälfte; Pyrenäen-Halbinsel; Apenninen-Halbinsel.

6. Für den Zeichenunterricht wurden gekauft:

Brandes Blätter und Blattkonstruktionen; Zartmann Ornament-Entwürfe; Classen Farbige Flachornamente; Wetzel Federzeichnungen und Ornamente.

Für die Gesangübungen wurden gekauft:

Palme Auswahl vorzüglicher Chorstücke, 1 Partitur, 47 Chorstimmen; Schantz-Kipper Die Hermannsschlacht, 2 Partituren, 70 Chorstimmen, 10 Texte; Werner-Schultz Zwei Jahrhunderte unter dem Schwarzen Adler, Clavierauszug und Text der Gesänge und Deklamationen.

8. Für den Turnunterricht wurden gekauft:

1 Stabgestell für 60 hölzerne Stäbe; 20 hölzerne Windestäbe; 1 Freispringständer; 1 Sturmlaufbrett; 1 Klettergerüst und 2 Rollleitern; 4 Flöten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 60 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schuljahr wird Sonnabend, 30. März, vormittags 10 Uhr, mit der Verkündigung der Versetzungen geschlossen. Für die katholischen Schüler findet um 7 Uhr eine Andacht statt.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 16. April, morgens 8 1/2 Uhr. Früh 7 1/2 Uhr findet für die katholischen Schüler eine Andacht in der Gymnasialkirche, um 8 1/4 Uhr für die evangelischen eine Andacht in der Aula statt.

3. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Montag, 1. April, und Montag, 15. April, auf meinem Amtszimmer entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) eine Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, c) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr; geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **1. und 16. April** um 10 Uhr statt.

4. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Viele Eltern führen ihre Söhne dem Gymnasium zu spät zu. Daraus ergeben sich für die beteiligten Schüler schwere Unzuträglichkeiten, insofern sie für den Eintritt in den praktischen Beruf leicht zu alt werden und unter Umständen nicht einmal rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Andererseits erwachsen auch der Schule nach mehr als einer Hinsicht Schwierigkeiten, wenn halberwachsene Jünglinge mit Knaben in einer Klasse vereinigt sind. Am besten ist es, wenn die Schüler bald nach dem vollendeten neunten Lebensjahre in die Sexta eintreten, **mit guter Elementarbildung, aber ohne Kenntnis des Lateinischen.**

Dt. Krone, im März 1901.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Viele Eltern führen ihre Söhne dem Gymnasium zu spät zu. Daraus ergeben sich für die beteiligten Schüler schwere Unzuträglichkeiten, insofern sie für den Eintritt in den praktischen Beruf leicht zu alt werden und unter Umständen nicht einmal rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigu[illegible]itärdienst erlangen. Andererseits er-
wachsen auch der Schu[illegible]hwierigkeiten, wenn halberwachsene
Jünglinge mit Knaben i[illegible]sten ist es, wenn die Schüler
bald nach dem volle[illegible] die Sexta eintreten, **mit guter Elementarbildung, aber**

Dt. Krone, im M[illegible]

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf